
Erklärung zur modernen Sklaverei

Einleitung

Diese Erklärung erfolgt im Namen von Rotork plc und ihrer Tochterunternehmen (zusammen **Rotork**) entsprechend der Pflicht zur Erstellung einer Erklärung zur modernen Sklaverei (**Erklärung**) unter § 54 (1) des *Modern Slavery Act 2015* [Gesetz zur Bekämpfung moderner Sklaverei im Vereinigten Königreich].

Rotork ist ein globaler Maschinenbaukonzern mit Sitz in Bath, Vereinigtes Königreich. Wir designen, produzieren und warten Aktoren, Durchflusskontrollgeräte sowie Geräte für eine Vielzahl an Märkten, einschließlich Öl und Gas, Strom, Wasser, Bergbau und Marine. Wir verfügen über 25 Produktionsstandorte, 65 landesweite Büros und 84 regionale Standorte in 38 Ländern sowie über mehr als 3.800 Arbeitskräfte. Weitere Informationen zu Rotork finden Sie in unserem Jahresbericht, welcher als Download auf unserer Webseite zur Verfügung steht.

Die Erklärung legt die Schritte dar, die Rotork während des Geschäftsjahres 2017 unternommen hat, um sicherzustellen, dass weder Sklaverei noch Menschenhandel in unserem Unternehmen oder unserer Lieferkette stattfindet. Sie stellt den Fortschritt dar, den wir bezüglich der in der Erklärung im Jahr 2016 geplanten Maßnahmen erzielt haben und wirft einen Blick auf die Schritte, die wir im kommenden Jahr zu ergreifen gedenken.

Rotork hat hohe ethische Standards und wir erwarten von unseren Angestellten und den Unternehmen, mit denen wir Geschäfte betreiben, darunter auch unsere Lieferanten, dass sie diesen hohen Standards entsprechen. Moderne Sklaverei ist ein Verbrechen und stellt einen Missbrauch der Menschenrechte dar. Sie ist gemäß des *Modern Slavery Act* des Vereinigten Königreichs durch die Straftaten Sklaverei, Knechtschaft und Zwangsarbeit oder erzwungene Arbeit sowie Menschenhandel verboten. Wir tolerieren solche Missbräuche weder in unserem Unternehmen noch innerhalb unserer Lieferketten.

Konzernrichtlinien

Unsere Erklärung zur Unternehmensethik legt weiterhin Mindeststandards fest, deren Einhaltung wir von unseren Angestellten und anderen Personen, die in unserem Namen handeln, erwarten. Sie beinhaltet einen speziellen Verweis auf den *Modern Slavery Act* des Vereinigten Königreichs und damit verbundene Straftaten und verpflichtet zur Einhaltung der zehn Universalprinzipien des *United Nations Global Compact* [weltweiter Pakt zwischen Unternehmen und der UNO für eine sozialere und ökologischere Gestaltung der Globalisierung], welche die Eliminierung aller Formen von Zwangsarbeit oder erzwungener Arbeit beinhalten. Im letzten Jahr haben wir unsere Erklärung zur Unternehmensethik aktualisiert, um unter anderem eine genauere Erklärung unseres Anti-Sklaverei-Ansatzes hinzuzufügen.

Wir unterstützen die Meldung jeglicher Verstöße durch unsere Whistleblowing-Richtlinie. Wir klären weiterhin über die Whistleblowing-Richtlinie auf und fördern ihre Nutzung; darüber hinaus haben wir eine klare interne Berichtsstruktur entwickelt, welche sicherstellt, dass alle Berichte effizient, effektiv und konsistent bearbeitet werden.

Unsere Unternehmen

Unsere Unternehmen rund um die Welt müssen sich einer Überprüfung durch unsere interne Revisionsstelle unterziehen und alle Angestellten wurden über die Whistleblowing-Richtlinie informiert und haben auf diese Zugriff. Wir haben an keinem unserer Standorte potenzielle Fälle von Sklaverei oder Anzeichen solcher Fälle festgestellt.

Unsere Lieferketten

Wir verfügen über eine globale Lieferkette für Güter und Dienstleistungen, die unsere Unternehmen in der ganzen Welt unterstützt. Diese beinhaltet auch Lieferanten, die Komponenten für unsere Produkte herstellen. Wir sind uns bewusst, dass wir auch weiterhin mit Lieferanten in Ländern verkehren, in denen (gemäß Global Slavery Index) ein hohes Risiko für moderne Sklaverei herrscht.

Risikobewertung und Sorgfaltspflicht

Obwohl wir keine Kenntnis über Fälle moderner Sklaverei in unserer Lieferkette haben, haben wir uns in unserer letzten Erklärung dazu verpflichtet, unseren Prüfungsprozess für bestehende und zukünftige Lieferanten zu überprüfen, um einen konsistenten, konzernweiten Prozess zu entwickeln. Dazu wollten wir eine Lieferantenumfrage mit spezifischer Bezugnahme auf Probleme der modernen Sklaverei durchführen. Wir haben diese Lieferantenumfrage durchgeführt und analysieren nun die Ergebnisse und prüfen, wie wir diese Informationen am besten für die Entwicklung unserer Maßnahmen gegen Sklaverei nutzen können.

Entsprechend der Richtlinie der Regierung des Vereinigten Königreichs bezüglich des *Modern Slavery Act* ziehen wir außerdem eine Überprüfung des Risikos moderner Sklaverei bezüglich des Landes, Sektors, der Transaktion und Geschäftspartnerschaften in Betracht, um Rotork ein besseres Verständnis von Risiken moderner Sklaverei zu ermöglichen und diese angemessen in den Lieferketten anzugehen.

Überprüfung

Während des Geschäftsjahres 2017 erhöhten wir die Anzahl der Lieferanten, welche kontinuierlich mit Hilfe verschiedener Listen, Daten und Medienquellen online überprüft werden, auf über 4.000. Wir überarbeiten derzeit den Überprüfungsprozess sowie die Softwarelösung, um potenzielle Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Einhaltung von Rechtsvorschriften

Unsere Lieferanten müssen die für sie gültigen Gesetze und Vorschriften und die Mindeststandards hinsichtlich Menschenrechte, Beschäftigungspraktiken, Gesundheit und Sicherheit sowie der Umwelt einhalten. Wir erwarten außerdem von ihnen, dass sie ihre Unterlieferanten daraufhin überprüfen, dass sie die für sie gültigen Gesetze und Vorschriften sowie die gleichen Mindeststandards einhalten.

Sollten Beweise für inakzeptable Praktiken aufgedeckt werden, untersuchen wir diese und leiten als Reaktion darauf entsprechende Schritte ein. Dies beinhaltet gegebenenfalls, einem Lieferanten bei der Verbesserung seiner Tätigkeiten und der Behandlung seiner Angestellten zu helfen sowie die Kontaktaufnahme mit Handelsorganisationen, Strafverfolgungsbehörden oder anderen Organisationen, um Abhilfe zu schaffen. Wir werden gegebenenfalls unsere Geschäfte mit einem solchen Lieferanten oder Unterlieferanten unterbrechen, bis wir uns davon überzeugt haben, dass die Angelegenheit zufriedenstellend gelöst wurde.

Vertragseinhaltung

Im letzten Jahr haben wir eine Überprüfung unserer allgemeinen Verkaufsbedingungen für das Vereinigte Königreich vorgenommen und den Entwurf aktualisiert, um die spezifische Bezugnahme auf moderne Sklaverei sowie auf einen neuen Lieferantenkodex hinzuzufügen. Der Lieferantenkodex und die allgemeinen Verkaufsbedingungen wurden auf unserer internen Webseite auf Englisch veröffentlicht und werden derzeit in andere relevante Sprachen übersetzt. Die aktualisierten allgemeinen Geschäftsbedingungen werden ebenfalls für die Nutzung in Gerichtsbezirken außerhalb des Vereinigten Königreichs abgeändert. Wir ziehen weitere Schritte in Betracht, welche wir gegebenenfalls unternehmen, um den Lieferantenkodex weiter in unsere Beschaffungsprozesse einzubetten.

Schulungen

2016 haben wir uns dazu verpflichtet, Schulungen für Regional General Managers, General Managers und Teams für die strategische Beschaffung anzubieten. Wir haben mit unserem Learning-and-Development-Team zusammengearbeitet, um ein Online-Schulungsmodul für moderne Sklaverei zu entwickeln. Dieses Modul wird im Verlauf des Jahres 2018 zur Verfügung gestellt.

Diese Erklärung wurde von den Vorständen von Rotork plc, Rotork Controls Limited und Rotork UK Limited genehmigt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M Lamb", written over a light grey rectangular background.

Martin Lamb
Executive Chairman
Januar 2018